

**Abutment for a strut used in trench sheeting**

Patent Number: ☐ EP0810328, A3  
Publication date: 1997-12-03  
Inventor(s): TRITSCHLER KARL-HEINZ (DE)  
Applicant(s): EMUNDS & STAUDINGER GMBH & CO (DE)  
Requested Patent: ☐ DE19621826  
Application: EP19970108785 19970602  
Priority Number(s): DE19961021826 19960531  
IPC Classification: E02D17/08  
EC Classification: E02D17/08  
Equivalents:  
Cited patent(s): EP0475382; DE3117954; DE2560498; EP0095193;

---

**Abstract**

---

The brace stop consists of pairs of opposite vertical supports (1) with slide guides (3) for sheeting panels, and at least one stop (10) for a brace. The stop is vertically movable, and has a brake device (13-20), which engages on the support. Alternately, the brake device may be located on the support. The brake device is formed so that it locks due to the load applied by the vertically downward acting weight of the brace, and is released when the weight is lifted. It consists of pairs of movably connected opposite contact pressure bodies (16,18), with contact faces engaging on opposite sides of a support.

---

Data supplied from the esp@cenet database - I2

19 BUNDESREPUBLIK  
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES  
PATENTAMT

12 Offenlegungsschrift  
10 DE 196 21 826 A 1

51 Int. Cl. 6:  
E 02 D 17/08  
E 02 D 17/04

21 Aktenzeichen: 196 21 826.8  
22 Anmeldetag: 31. 5. 96  
43 Offenlegungstag: 4. 12. 97

DE 196 21 826 A 1

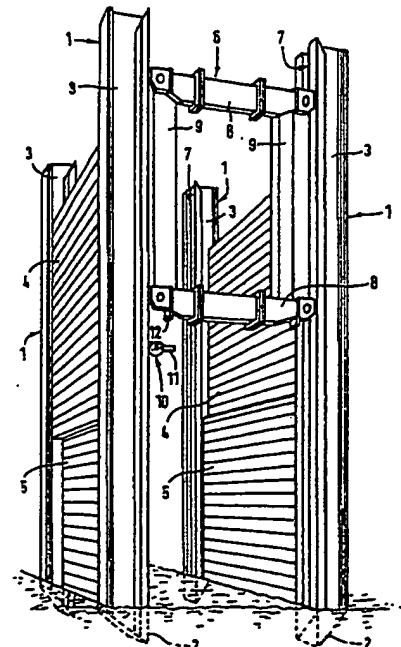
71 Anmelder:  
Emunds & Staudinger GmbH, 41836 Hückelhoven,  
DE

74 Vertreter:  
Freischem und Kollegen, 50667 Köln

72 Erfinder:  
Tritschler, Karl-Heinz, 41836 Hückelhoven, DE

64 Anschlag für eine Spreize einer Grabenverbauvorrichtung

- 57 Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Verbau tiefer Gräben, bestehend aus
- vertikalen Stützen, die paarweise einander gegenüberstehen, die an ihren Seiten Schiebeführungen für Verbauplatten aufweisen und die an ihren Innenseiten je eine innere Schiebeführung für Spreizen aufweisen,
  - mindestens einer rahmenförmigen Spreize, die in den inneren Schiebeführungen geführt ist,
  - Verbauplatten, die in den seitlichen Schiebeführungen geführt sind,
  - mindestens einem an einer Stütze befestigbaren Anschlag für die Spreize.
- Es soll eine Grabenverbau-Vorrichtung geschaffen werden, bei der der Anschlag leicht zu handhaben ist, wobei ein Durchbrechen einer Stützenwandung zur Fixierung des Anschlags nicht erforderlich ist.
- Hierzu ist der Anschlag an der Stütze vertikal verschiebbar geführt und mit einer auf die Stütze wirkenden Bremsvorrichtung versehen, welche durch Belastung aufgrund des vertikal nach unten auf den Anschlag wirkenden Gewichts der Spreize blockiert und welche durch Entlastung gelöst wird. Alternativ ist die Bremsvorrichtung direkt in die Spreize integriert.



DE 196 21 826 A 1



Europäisches Patentamt  
European Patent Office  
Office européen des brevets



(11) EP 0 810 328 A2

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
03.12.1997 Patentblatt 1997/49

(51) Int Cl.<sup>6</sup>: E02D 17/08

(21) Anmeldenummer: 97108785.3

(22) Anmeldetag: 02.06.1997

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
AT DE ES FR GB IT

(30) Priorität: 31.05.1996 DE 19621826

(71) Anmelder: Emunds & Staudinger GmbH  
D-41836 Hückelhoven (DE)

(72) Erfinder: Tritschler, Karl-Heinz  
41836 Ratheim (DE)

(74) Vertreter: Freischem, Stephan  
Patentanwälte Freischem  
An Gross St. Martin 2  
50667 Köln (DE)

(54) **Anschlag für eine Spreize einer Grabenverbauplatte**

(57) Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Ver-  
bau tiefer Gräben, bestehend aus

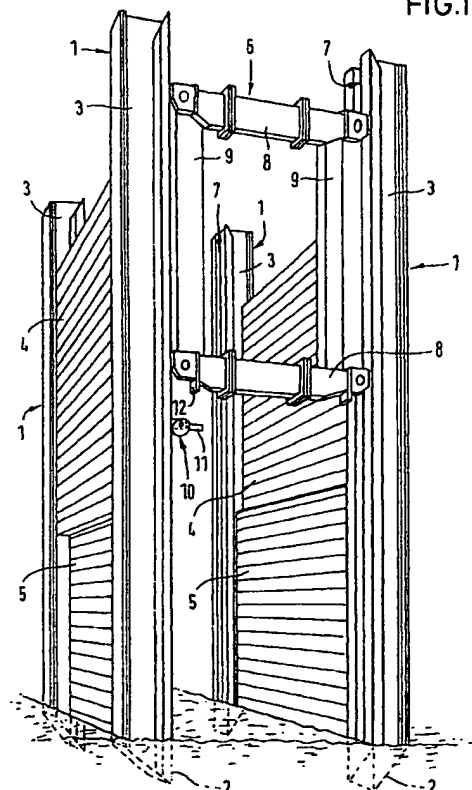
- vertikalen Stützen (1), die paarweise einander ge-  
genüberstehen, die an ihren Seiten Schiebeführun-  
gen (3) für Verbauplatten (4,5) aufweisen und die  
an ihren Innenseiten je eine innere Schiebeführung  
(7) für Spreizen (6) aufweisen,
- mindestens einer rahmenförmigen Spreize (6), die  
in den inneren Schiebeführungen (7) geführt ist,
- Verbauplatten (4,5), die in den seitlichen Schiebe-  
führungen (3) geführt sind,
- mindestens einem an einer Stütze befestigbaren  
Anschlag für die Spreize.

Es soll eine Grabenverbau-Vorrichtung geschaffen wer-  
den, bei der der Anschlag leicht zu handhaben ist, wobei  
ein Durchbrechen einer Stützenwandung zur Fixierung  
des Anschlags nicht erforderlich ist.

Hierzu ist der Anschlag an der Stütze vertikal verschieb-  
bar geführt und mit einer auf die Stütze wirkenden  
Bremsvorrichtung versehen ist. Vorzugsweise blockiert  
die Bremsvorrichtung durch Belastung aufgrund des  
vertikal nach unten auf den Anschlag wirkenden Ge-  
wichts der Spreize und wird durch Entlastung von dieser  
Gewichtskraft gelöst.

Alternativ ist die Bremsvorrichtung direkt in die Spreize  
integriert.

FIG.1



EP 0 810 328 A2